

++++  
Newsletter Natur- und Umweltschutz 6/2007 von Gisela Splett,  
umweltpolitische Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion Baden-Württemberg  
++++

Liebe Leserinnen und Leser,  
die Sommerpause ist vorbei, die normalen Sitzungswochen haben wieder begonnen.  
Zeit also für eine neue Ausgabe dieses Newsletters, mit dem ich Sie über meine  
aktuellen Aktivitäten im Landtag zu Umwelt- und Naturschutz informieren  
möchte. Die genannten Unterlagen (auch die Abgeordnetenbriefe samt Antworten)  
können Sie gerne in meinem Büro anfordern.  
Einen sonnigen Herbst wünscht Ihnen,  
Gisela Splett

---

#### 1) ZUSTAND DER NATURSCHUTZVERWALTUNG

Im Nachgang zur Anhörung „Naturschutzverwaltung unter Druck“ habe ich eine  
Große Anfrage eingebracht, die inzwischen auch beantwortet wurde. Ich halte  
die Antwort für die weitere Bearbeitung des Themas für sehr hilfreich, da sie  
deutlich aufzeigt, welchen Aufgabenzuwachs die Naturschutzverwaltung bei  
gleichzeitig abnehmenden Ressourcen zu bewältigen hat.

Große Anfrage Naturschutzverwaltung: [www.landtag-  
bw.de/WP14/Drucksachen/1000/14\\_1525\\_d.pdf](http://www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/1000/14_1525_d.pdf)  
Pressemitteilung: [www.bawue.gruene-  
fraktion.de/cms/default/dok/197/197427.naturschutz\\_mehr\\_aufgaben\\_weniger\\_geld.  
htm](http://www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/default/dok/197/197427.naturschutz_mehr_aufgaben_weniger_geld.htm)

---

#### 2) ÖKOSTROM FÜR LANDESBEHÖRDEN

Der schon im letzten Newsletter genannte Antrag zu Ökostrom in Landesbehörden  
ist inzwischen beantwortet. Die Landesregierung bringt in ihrer Antwort  
deutlich zum Ausdruck, dass sie eine Umstellung des Strombezuges für  
Landeseinrichtungen auf Ökostrom nicht für sinnvoll hält. Dabei behauptet sie  
sogar, dass ausreichende Ökostromkapazitäten nicht zur Verfügung stünden.  
Außerdem werde Ökostrom über das Erneuerbare Energiengesetz schon gefördert -  
noch mehr Geld für Ökostrom auszugeben, sei für das Land nicht zweckmäßig.  
Diese absurde Begründung hat das Finanzministerium abgeliefert und man darf  
gespannt sein, wie die Debatte hierzu im Umweltausschuss verlaufen wird.

Antrag Ökostrom: [www.landtag-bw.de/wp14/drucksachen/1000/14\\_1357\\_d.pdf](http://www.landtag-bw.de/wp14/drucksachen/1000/14_1357_d.pdf)  
Pressemitteilung: [www.bawue.gruene-  
fraktion.de/cms/default/dok/191/191137.gruene\\_fordern\\_die\\_landesregierung\\_auf\\_  
a.htm](http://www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/default/dok/191/191137.gruene_fordern_die_landesregierung_auf_a.htm)

---

#### 3) GEBIETSHEIMISCHES SAATGUT

Ebenfalls inzwischen beantwortet ist der Antrag zu gebietsheimischem Saatgut.  
Deutlich wird, dass immer noch großer Handlungsbedarf und ein erhebliches  
Vollzugsdefizit bzgl. der naturschutzrechtlichen Regelung besteht. So wird  
beispielsweise für die Straßenbauverwaltung angekündigt, dass für Saatgut von  
Gräsern und Kräutern die „Umstellung der standardisierten Ausschreibungstexte  
in den nächsten Jahren erfolgen“ soll.

Ein Pressegespräch Ende August zum Thema artenreiche Wiesen / gebietsheimisches Saatgut hat eine gute Resonanz gefunden; weitere Aktivitäten werden folgen.

Antrag Saatgut: [www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/1000/14\\_1480\\_d.pdf](http://www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/1000/14_1480_d.pdf)  
Merkblatt der LUBW: [www.xfaweb.baden-wuerttemberg.de/nafaweb/print/ppfgm06.pdf](http://www.xfaweb.baden-wuerttemberg.de/nafaweb/print/ppfgm06.pdf)

---

#### 4) HOLZEINSCHLAG UND HÖHLENBÄUME

Auch zur Anfrage zum verstärkten Holzeinschlag in baden-württembergischen Wäldern liegt inzwischen eine Antwort vor. Auffällig hierbei ist, dass die Forstverwaltung klare Zielsetzungen vermeidet. Sie ist offensichtlich weder bereit, die gute fachliche Praxis für die Waldbewirtschaftung zu definieren (wie das Belassen einer Mindestanzahl von Alt- und Totholzbäumen), noch Alt- und Totholz individuell zu markieren und zu schützen. Andere Bundesländer sind diesbezüglich deutlich weiter.

Im August hat auch der BUND-Landesverband im Rahmen einer Landespressekonferenz vor einer Übernutzung der Wälder gewarnt und Forderungen formuliert.

Anfrage Holzeinschlag: [www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/1000/14\\_1391\\_d.pdf](http://www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/1000/14_1391_d.pdf)  
Pressemitteilung des BUND-Landesverbandes:  
[vorort.bund.net/bawue/aktuell/img/presse\\_file1\\_377.pdf](http://vorort.bund.net/bawue/aktuell/img/presse_file1_377.pdf)

---

#### 5) ARZNEIMITTEL IM WASSER

Laut Antwort der Landesregierung auf meine Anfrage zum Thema „Arzneimittel im Wasser“ gibt es weder neue Erkenntnisse noch zusätzlichen Handlungsbedarf. Ich hingegen halte eine offensivere Öffentlichkeitsarbeit für notwendig, um der unsachgemäßen Entsorgung nicht verbrauchter Medikamente entgegen zu wirken.

Anfrage Arzneimittel: [http://www.landtag-bw.de/wp14/drucksachen/1000/14\\_1369\\_d.pdf](http://www.landtag-bw.de/wp14/drucksachen/1000/14_1369_d.pdf)  
Pressemitteilung: [www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/default/dok/193/193310.zu\\_viel\\_arzneimittel\\_gelangen\\_in\\_gewaess.htm](http://www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/default/dok/193/193310.zu_viel_arzneimittel_gelangen_in_gewaess.htm)

---

#### 6) KOMBINIERTER BETRIEB VON WASSERWÄRMEPUMPEN

Mit einem Abgeordnetenbrief an Ministerin Gönner habe ich mich danach erkundigt, wie die Tatsache, dass bei einem Kombinationsbetrieb (Heizen/Kühlen) von Wasserwärmepumpen Wasserentnahmeentgelt anfällt, vor dem Hintergrund der Klimaschutzziele zu bewerten ist, und inwieweit die Genehmigungsbehörden die Möglichkeit haben, auf eine Erhebung des „Wassercent“ bei Kombinationsbetrieb zu verzichten. In ihrer Antwort hat Ministerin Gönner die derzeitige Rechtslage geschildert, gleichzeitig aber angekündigt, dass geprüft wird, ob die Wasserentnahmeentgeltspflicht für Wasserwärmepumpen zukünftig aufgehoben werden kann.

---

#### 7) TAXONOMIE-INITIATIVE

Bereits im vorletzten Newsletter hatte ich einen Abgeordnetenbrief an Wissenschaftsminister Frankenberg bzgl. taxonomischer Forschung und Lehre in

Baden-Württemberg erwähnt. Inzwischen liegt die Antwort vor. Auch wenn das Ministerium sich redlich müht, den Zustand möglichst positiv darzustellen, kann die Zahl der genannten Lehrstühle, an denen im Bereich Taxonomie gelehrt wird, nicht darüber hinwegtäuschen, dass deutliche Defizite vorhanden sind. Wir Grünen fordern deshalb eine Stärkung der taxonomischen Forschung und Lehre.

Taxonomie-Initiative: [www.taxonomie-initiative.de](http://www.taxonomie-initiative.de)

Pressemitteilung: [www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/default/dok/194/194643.erhalt\\_der\\_artenvielfalt\\_erfordert\\_arten.htm](http://www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/default/dok/194/194643.erhalt_der_artenvielfalt_erfordert_arten.htm)

---

#### 8) PERFLUORIERTE TENSIDE (PFT)

Nachdem ich das Thema perfluorierte Tenside (PFT) bereits letztes Jahr mit einem Antrag und einer Anfrage aufgegriffen hatte und das Umweltministerium damals eher geringen Handlungsbedarf in Baden-Württemberg sah, liegen inzwischen besorgniserregende Messergebnisse vor. Ministerin Gönner hat die Erkenntnisse im Rahmen einer Pressekonferenz Anfang August vorgestellt. Per Abgeordnetenbrief habe ich mich nun danach erkundigt, ob auch die bisher nicht untersuchten Kläranlagen beprobt werden sollen und welche Folgen der Großbrand in Herbertingen Ende August bzgl. PFT-Belastungen hat.

UM-Presseinformation: [www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/36513/Anlage\\_Klaerschlam.pdf?command=downloadContent&filename=Anlage\\_Klaerschlam.pdf](http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/36513/Anlage_Klaerschlam.pdf?command=downloadContent&filename=Anlage_Klaerschlam.pdf)

---

#### 9) ILISU-STAUDAMM

In der letzten Fragestunde vor der Sommerpause habe ich mich nach einer möglichen Beteiligung der Landesbank LBBW an der Realisierung des auch aus ökologischen Gründen höchst umstrittenen Ilisu-Staudamms in der Türkei erkundigt. Nachdem eine erschöpfende Antwort damals nicht zu erhalten war, habe ich danach per Abgeordnetenbrief nachgehakt. Ergebnis: die LBBW war wohl angefragt, hat aber auf eine Beteiligung verzichtet. Indirekt ist sie aber vermutlich doch mit im Geschäft, denn es gibt Informationen, wonach die Deka-Bank, bei der die LBBW Anteilseigner ist, in die Kreditgewährung für das Ilisu-Projekt eingestiegen ist.

Pressemitteilung: [www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/themen/dokbin/195/195357.gruene\\_gegen\\_umstrittenes\\_staudammprojek.pdf](http://www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/themen/dokbin/195/195357.gruene_gegen_umstrittenes_staudammprojek.pdf)

---

#### 10) FÖRDERPRAXIS IM STRASSENBAU

Es gibt zahlreiche Beispiele dafür, dass Straßen überdimensioniert ausgebaut wurden, weil dies wegen der hierdurch erzielbaren Förderung für die Gemeinde billiger kam, als die ansonsten von der Gemeinde selbst zu finanzierende Sanierung des vorhandenen Straßenquerschnitts. Diesem Thema haben wir uns mit einem Antrag angenommen und eine Änderung der Förderpraxis angemahnt.

Antrag Straßenbau: [www.landtag-bw.de/WP14/drucksachen/Txt/14\\_1690.html](http://www.landtag-bw.de/WP14/drucksachen/Txt/14_1690.html)

++++  
Gisela Splett MdL  
Büro im Landtag  
Mitarbeiter: Alexander Geiger  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 Stuttgart  
Telefon: 0711-2063-966  
Fax: 0711-2063-660  
Mail: [gisela.splett@gruene.landtag-bw.de](mailto:gisela.splett@gruene.landtag-bw.de)  
Homepage: [www.gisela-splett.de](http://www.gisela-splett.de)  
++++